Erinnerung einer Begegnung

Autor(en): **Reiter, Arthur**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Freundschafts-Banner**

Band (Jahr): **- (1932)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-564604

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erinnerung einer Begegnung.

=+=+=+

sich nach einem einzelnen Gefährten sehnt.

Wie rührend seine Offenheit zu einen nur freundlich mit ihm redenden Menschen,wie elegant seine Haltung und seine Bewegungen,wie anziehend die Frische seines Ge - sichtes und die lebhaft schillernden Augen,besonders jetzt,da wir kurz seine Studiengebiete streifen.

Und weiter denke ich,könnten wir doch öfter so zu - einander sprechen,uns öfter begegnen,welcher Liebe zu Dir wäre ich fähig,alles würde ich Dir opfern! Aber! Kann ich Dich Deinen Eltern rauben?- Und dann,Du bist ja noch zu jung,um zu begreifen und ich möchte diese zarte Knospe nicht frühzeitig öffnen und dann lastet auf allen meinen stürmischen,aufrichtigen und tiefen Gefühlen die unser erstes Begegnen weckte,das wie Verheissung der Erfüllung tiefster Wünsche aussah,der Fluch der Verachtung.

So bleibt mir nichts anderes,als nochmals von dem Hell Deiner Augen zu trinken,die Frische Deines Gesichts zu atmen,einen letzten Blick auf Deine ansprechende Gestalt zu werfen und mich nach langem,innigem Händedruck zu verabschieden.

Ein wohlerzogenes "Danke schön für die Begleitung" klingt mir noch nach in die momentane Wiedervereinsamung in die mich der Augenblick stürtzte.

Ich habe geträumt - mitten auf der Strasse - mitten im Leben der Grossstadt - so wie ich immer nun, wenn ich einsam bin, von Dir träume in nimmererfülltem Sehne

```
++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++
+                                          +
+     Wenn einer ist mein Freund           +
+     Und ob er's ehrlich meint            +
+     Wird daran nicht erkennet            +
+     Dass er mich "Bruder" nennet.        +
+     Wenn's Glück einst von mir scheidet  +
+     Wer dann die Hand mir reichet        +
+     Der ist mein bester Freund;          +
+                                          +
++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++
```

Excentric-Club:Hauptpostfach 730,PostcheckkontoVIII20077
Amicitia :Postfach 121, Helvetiapost, Zürich 4.